

12.300 Euro für Therapiegerät „Galileo“

Spendenübergabe des „Charity Place“ an die Heimsonderschule für Behinderte

Markgröningen – Bereits zum vierten Mal gestalteten die Brüder Holger und Michael Eckert (Geschäftsführer der Firma Kälte Eckert in Markgröningen) zusammen mit rund 200 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Schäferlauf den „Charity Place“. Das umfassende Unterhaltungs- und Gastronomieprojekt, dessen Erlöse seit Beginn an der Hilfsorganisation Star Care zur Verfügung gestellt werden, findet bei der schwäbischen Traditionsveranstaltung stets eine äußerst positive öffentliche Resonanz.

Obwohl die Umsätze in Folge der verkürzten Musikzeiten zurückgegangen sind, kam wieder ein stolzer Reinerlös von 12.300 Euro zusammen. Nach dem die August-Hermann-Werner-Schule (Sonderschule für Kinder mit körperlichen Behinderungen und motorischen Beeinträchtigungen) bereits 2006 mit einer Zuwendung aus dieser Aktion bedacht worden war, kann sich diese Einrichtung nun erneut über eine großzügige Spende von mehr als 12.000 Euro freuen.

Der „Charity Place“ beim Schäferlauf stellt eine gelungene Kombination aus stimmungsvoller Musik, guter Küche und angenehmer Atmosphäre dar, wobei der gesamte Überschuss – seit 2005 insgesamt ca. 47.000 Euro – immer für Star Care bestimmt ist. Die Hilfsorganisation von Mitarbeitern und Partnern der Daimler AG fördert ausgewählte regionale Projekte für kranke Kinder, behinderte Kinder und Kinder in sozialen Notlagen.

Mit den Geldern wird dieses Mal ein therapeutisches Gerät zur Mobilisation von behinderten Kindern an der August-Hermann-Werner-Schule in Markgröningen finanziert.

Roswitha Lösch-Kleinert, Physiotherapeutin dieser Einrichtung für körperbehinderte junge Menschen, stellte in einer Präsentation anlässlich der Spendenübergabe Vorzüge und Möglichkeiten des hocheffizienten therapeutischen Geräts mit der Bezeichnung „Galileo“ vor. Die Standardversion wurde während der Veranstaltung gezeigt und konnte von einem interessierten Personenkreis getestet werden. Sie führte aus, dass für die Schule ein zusätzlicher Kipptisch angeschafft wird, um den Kindern, die nicht laufen oder frei stehen können, die Nutzung zu ermöglichen.



Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beim „Charity Place“.



Das Therapiegerät „Galileo“ mit Kipptisch.

BERICHT

Die Anwendungsgebiete Muskelschwäche und Muskelabbau, Lähmungen, Paresen und Spastik sind es, die den Einsatz für Körperbehinderte so effektiv machen. Durch die Ganzkörperstimulation, die das Gerät erzeugt, kann die Muskelspannung normalisiert und die Koordination verbessert werden.

Außerdem ist es möglich, Gelenkversteifungen und Skoliosen zu vermeiden oder zumindest aufzuhalten und eine Verbesserung der Durchblutung sowie eine Erhöhung der Knochendichte zu erreichen. Ein großer Vorteil ist insbesondere die Linderung von Schmerzen, wodurch eine höhere Lebensqualität entsteht.

In einem Film erzählten drei Kinder sehr eindrücklich von ihren Erfahrungen mit dem „Galileo“. Eine Junge sagte:

„Ich bin so locker geworden, wenn ich jetzt Flügel hätte, könnte ich fliegen.“

Christel Luckscheiter-Raub, Direktorin der August-Hermann-Werner-Schule, dankte allen Helferinnen und Helfern des „Charity Place“, die mit ihrem Engagement einen Beitrag geleistet hätten, dass die Schülerinnen und Schüler eine bis dahin unbekannte Bewegungsmöglichkeit verwirklichen können, mit der neues motorisches Erleben und unbekanntes positive Erfahrungen des eigenen Körpers realisiert werden.

Markgröningen,
November 2008